

Wie soll das funktionieren?

Ich habe die Sage Methode aus Elementen der System- und Lerntheorie entwickelt. Ich verwende spezielle Beobachtungs- und Feedbackmethoden, die es ermöglichen, die eigenen Verhaltens- und Kommunikationsmuster in den sogenannten „Performance Scales“ zu erkennen und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu erlangen. Dies setzt ein Potenzial der Persönlichkeit frei, das Erfolge im Berufs- und Privatleben ermöglicht.

Zusätzlich zu den Business - Seminaren geben Sie aber auch Beziehungsseminare. Warum?

Immer mehr Frauen wollen ihre Intelligenz nutzen und Erfolg im Beruf haben. Dies führt zu Veränderungen des sozialen Familiengefüges. Die neuen Rollen von Mann und Frau bringen aber auch Probleme. Viele Ehen werden u.a. deshalb geschieden, weil dieses neue Verhaltensschema zu Konflikten führt. Ich habe dies erkannt und veranstalte zusätzlich zu den Businessseminaren auch Beziehungstrainings („New Sexual Contract“, „How To Talk To Men/ Women“, „Power Couples“), wo Mann und Frau friedliche Wege erlernen, um die Veränderungen in ihrem

Zusammenleben zu verstehen und damit umzugehen.

Wie sehen Sie das Zusammenwirken von Familienleben und Geschäftsleben?

Starke Geschäfts-Systeme verlangen nach starken Familien-Systemen. Ein starker Familienverband gibt Stabilität auch im Geschäftsbereich, z.B. die Kennedys oder Rockefellers, die sind ein gut funktionierender Familienverband. Durch den finanziellen Erfolg seit vielen Jahren haben sich in diesen Familiensystemen erfolgreiche wirtschaftlich stabile Modelle etabliert. Doch auch diese Familien agieren heute im Geschäftsleben wie viele zusam-

Ingeborg Suter (links) mit Teilnehmerin



menhängende Freiberufler und nicht wie früher in einem einzigen großen Bereich.

Macht des Monopols...

Schluss von Seite 3

Politik im Jammertal

Als der Kreml die Zufuhr der Energie durch die über Weissrussland führende Pipeline unterbrach, heulten Bonn und Brüssel auf: Man könne doch nicht den Konflikt mit den Weissrussen auf dem Buckel der Länder in der Europäischen Union austragen, wurde da gewünselt. Statt zu jammern, würde man in den EU-Zentralen besser denken: Wenn das so gravierend ist und auf dem Buckel der EU geschieht, dann ist Europa zentral betroffen von einem solchen Unterbruch. Das wiederum heisst aber, dass auch Motive russischer Macht- und Profitgelüste

einem solchen Lieferstopp unrühmlich Pate stehen können. Wer nur jault und jammert, ist erpressbar geworden. Da hätte man schon längst eine Gegenmacht aufbauen müsse.

Doch stattdessen gefällt sich die EU selber in Pressionsversuchen an die falsche Adresse – beispielsweise an jene des Bundeshauses. Kaum war der Ostmilliarde vom Volk abgeseget, begann der unbotmässige Druck aus der eigenen Machtposition heraus gegenüber der Steuerhoheit der Schweizer Kantone. Einmischung in die inneren Angelegenheiten heisst das im diplomatischen Code, Versuch zur Nötigung im Klartext. Diesen Zweihänder würde die EU besser



Was versteht man unter der von Ihnen formulierten Systems Learning Theory?

Meine System Lern Theorie beschreibt, wie organische Systeme wachsen und sich entwickeln. Unser wirtschaftliches System entwickelt sich z. B. mit der Zeit in eine Richtung, wo es eine ökonomische Notwendigkeit sein wird, sich offener Systeme zu bedienen, die auf menschlicher Freundlichkeit und gegenseitigem Respekt füreinander aufgebaut sind. Im Fremdenverkehr und der Gastronomie ist dies bereits klar ersichtlich. Doch dies ist für alle Bereiche gültig.

Welche Rollen spielen die Medien und die Werbung in diesem Prozess?

Ich glaube an den freien Markt, das heisst, der Konsument verlangt nach dem Produkt. Ein gut funktionierendes Geschäfterkennrechtzeitig das Bedürfnis der Konsumenten und wächst somit natürlich mit der Nachfrage. Die Rockefellers haben z.B. erkannt, dass die Konsumenten Bankwesen benötigen. Nicht die großen Firmen leiten heutzutage den Markt, sondern der Konsument durch sein Verhalten.



Warum sind Sie in Europa vor allem in Deutschland und Österreich tätig?

Für mich selbst schließt sich ein Kreis. Meine Arbeit ist nämlich stark inspiriert von Alfred Adler und Peter Drucker, die beide Österreicher waren. So bringe ich irgendwie das Wissen zurück zur Quelle. Drucker kündigte auch diese wirtschaftlichen Veränderungen Europas in den 1990er Jahren an. Ich arbeite auch schon lange mit der Humboldt-Universität in Berlin zusammen und liebe diese Länder. Deutsche und Österreicher haben eine besondere Neugier und ein besonderes Gespür für Innovationen, sodass ich hier am richtigen Platz bin.

Interview: Ingeborg Suter
Bilder: Allister M.Fuchs

Wer mehr dazu erfahren möchte, es gibt auch Business Tools & Coaching Tolls anhand von kleinen Köfferchen angefertigt für Ihr eigenes Business. Diese sind von Martin Sages Arbeit aus der Geschäfts- und Arbeitswelt zusammengestellt. Diese beinhalten das ganze Jahre lange wissen aus Martin Sages Arbeit als Firmencoach, Mentor und Business Mann. Sie werden bereits von über 6000 Business Coaches erfolgreich angewendet.

Für weitere Auskünfte über Trainings, sowie Bezug des Business Tool Kits und weiter Bestellungen gibt es folgende Kontaktadressen in der Schweiz in Zürich: Ingeborg Suter: 079 580 10 13 oder lagioia@swissonline.ch

Kontaktpersonen: Ingeborg Suter, Mobile: 079 580 10 13 oder unter lagioia@swissonline.ch